

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 17 (1901)

**Heft:** 35

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Veretne.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVII.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.  
Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

**Zürich, den 30. November 1901.**

**Wochenpruch:** Kluger Sinn in kurzen Worten  
Fördert Dich an allen Orten.

## Verbandswesen.

Der Schreinermeisterverein  
Frauenfeld und Umgebung,  
welcher bis anhin nicht stark  
an die Öffentlichkeit getreten  
ist, hat kürzlich den Beschluß  
gefaßt, ein eigenes Aussteuer-

geschäft — eine Art Gewerbehalle — zu gründen.  
Mit Zusammenwirken der entsprechenden Handwerker  
wird beabsichtigt, die Waren direkt vom Produzenten  
an den Konsumenten abzugeben, und die oft nicht zu  
geringe Provision des Zwischenhändlers etwas ver-  
schwinden zu lassen. Es soll bereits ein passendes Lokal  
gemiet worden sein, und ein bezügliches Inserat wird  
bald darauf aufmerksam machen, daß schon auf Weih-  
nachten von dieser Quelle aus passende und praktische  
Geschenke gemacht werden können.

## Etwas über Glaserkitt und dessen Fabrikation.

Wie bei vielen andern Artikeln, so ist auch beim  
Glaserkitt in den letzten 50 Jahren so vieles anders  
geworden.

Früher hat jeder Glaser und Schreiner, wenn er  
Kitt gebraucht hat, sich solchen selbst fabriziert, indem

er Leinöl mit Kreidemehl anrührte und der Lehrling  
das Gemisch mit einem Hammer klopfen mußte. Viele  
der heutigen Meister wissen noch ganz gut, wie sie  
seinerzeit als Lehrling Kitt klopfen mußten. Mit der  
Kreide war es auch ganz anders als heute. Als noch  
keine Eisenbahnen existierten, kamen fremde Fuhrleute  
mit Ladungen Rohkreide aus der Champagne, von diesen  
kaufte dann der Glaser seine Kreideblöcke zu natürlich  
entsprechend teurem Preise. Diese Kreide wurde mit der  
Ziehlinge geschabt und mit dem so erhaltenen Kreide-  
mehl der Kitt fabriziert. Das war allerdings ein um-  
ständliches Verfahren, aber man wußte nichts anderes  
und die Hauptsache, der Kitt, war gut.

Da wir nun leztthin Gelegenheit hatten, uns die  
Einrichtung einer modernen Kreide- und Kittfabrik an-  
zusehen, so können wir es nicht unterlassen, unsern Lesern  
etwas über das Gesehene mitzuteilen.

In dieser Fabrik wird zwar noch nach alter Väter  
Sitte der Glaserkitt aus Leinöl und Kreidemehl fabriziert,  
jedoch die Fabrikation selbst und die Beschaffung des  
Rohmaterials ist gegenüber früheren Zeiten grundver-  
schieden. Wie wir erfahren konnten, besitzt diese Fabrik  
in der Champagne eigene Kreidegruben, welche wirklich  
eine prächtige Kreide liefern, schön weiß und frei von  
Unreinigkeiten. Diese Kreide wird, wenn vollständig  
ausgetrocknet, nicht etwa geschabt, sondern mit großen  
Walzenbürsten von den ca. 100 Kilo schweren Blöcken  
direkt abgebürstet. Das so erzeugte Kreidemehl ist so  
fein wie das feinste Backmehl und eignet sich besser zur